

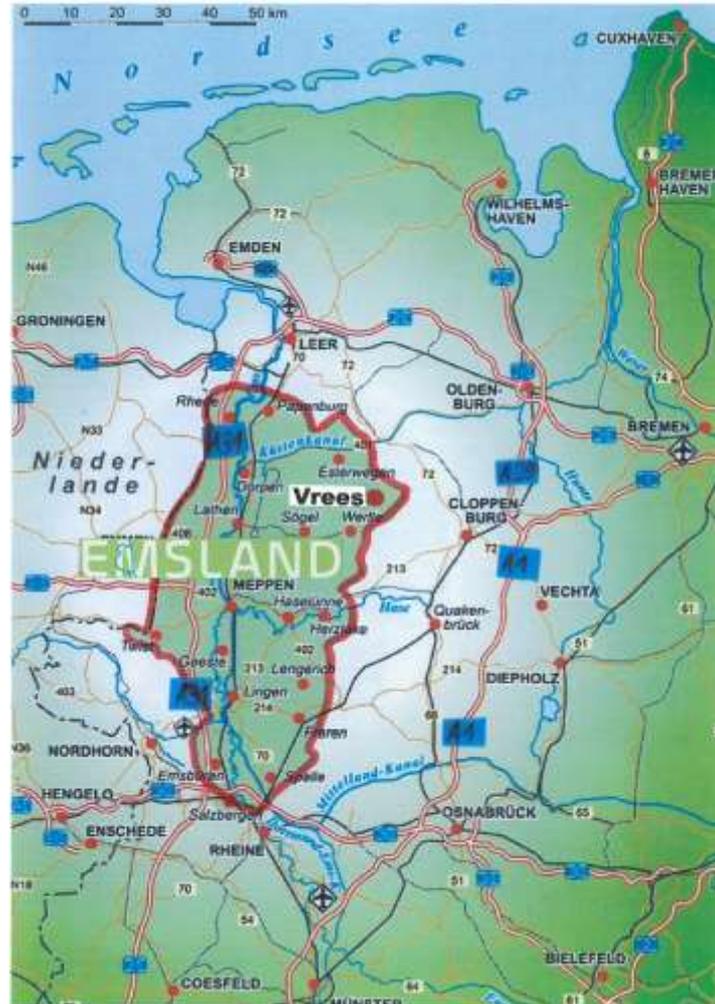


ALTWERDEN IN VREES

Projektvorstellung



PORTRÄT DER GEMEINDE

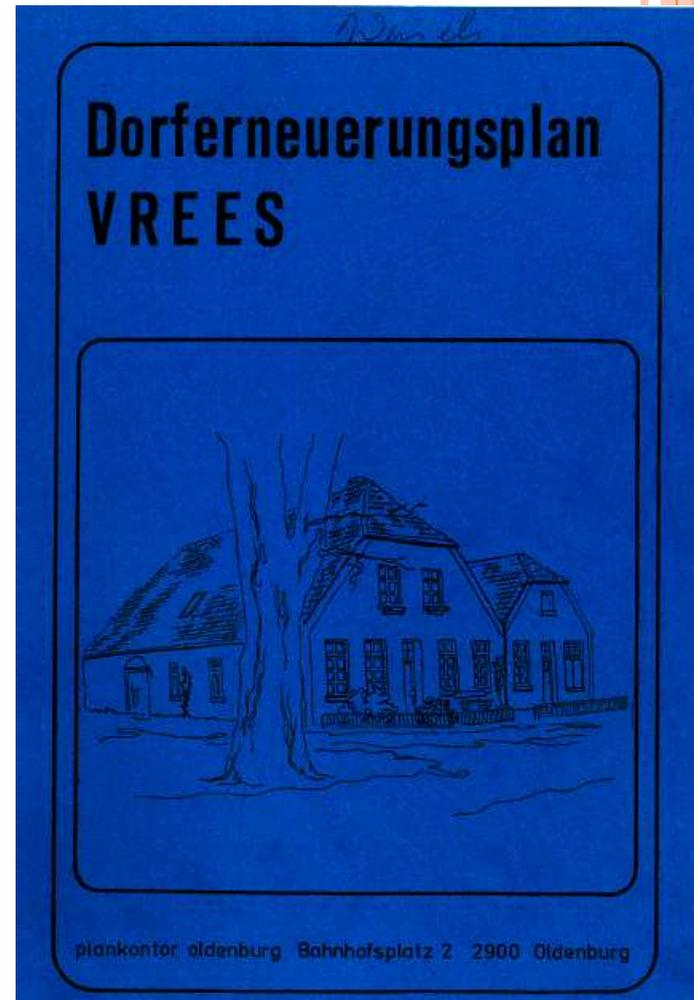


DORFENTWICKLUNG IN VREES



LEITBILD

- 1984 in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen
- Erste Planungskonzepte 1985 im Dorferneuerungsplan (noch heute Grundlage der Entwicklung)
- Maxime **„Die Lebensqualität im ländlichen Raum hängt davon ab, ob es gelingt, historisch Gewachsenes möglichst zu bewahren und gleichzeitig dem Funktionswandel ländlicher Siedlungen Rechnung zu tragen, immer die Nachhaltigkeit dabei berücksichtigend“**
- damaliger Arbeitskreis erarbeitete folgende Handlungsfelder:



LEITBILD

Die **Lebensqualität** im ländlichen Raum hängt davon ab, ob es gelingt

- **historisch Gewachsenes** möglichst zu **bewahren**
- dem **Funktionswandel** ländlicher Siedlungen **Rechnung zu tragen**
- die **Nachhaltigkeit** zu **berücksichtigen**

Vrees, Emsland 1958



Vrees, Emsland 2015



Das Emsland galt noch bis in die 1960er Jahre als das Armenhaus Deutschlands.

Infrastruktur (nach Dorferneuerungsplan)

Alle folgenden Planungskonzepte wurden, wie hier im Bild zu sehen, auf Bürgerversammlungen und den Vereinetreffen diskutiert und entwickelt.

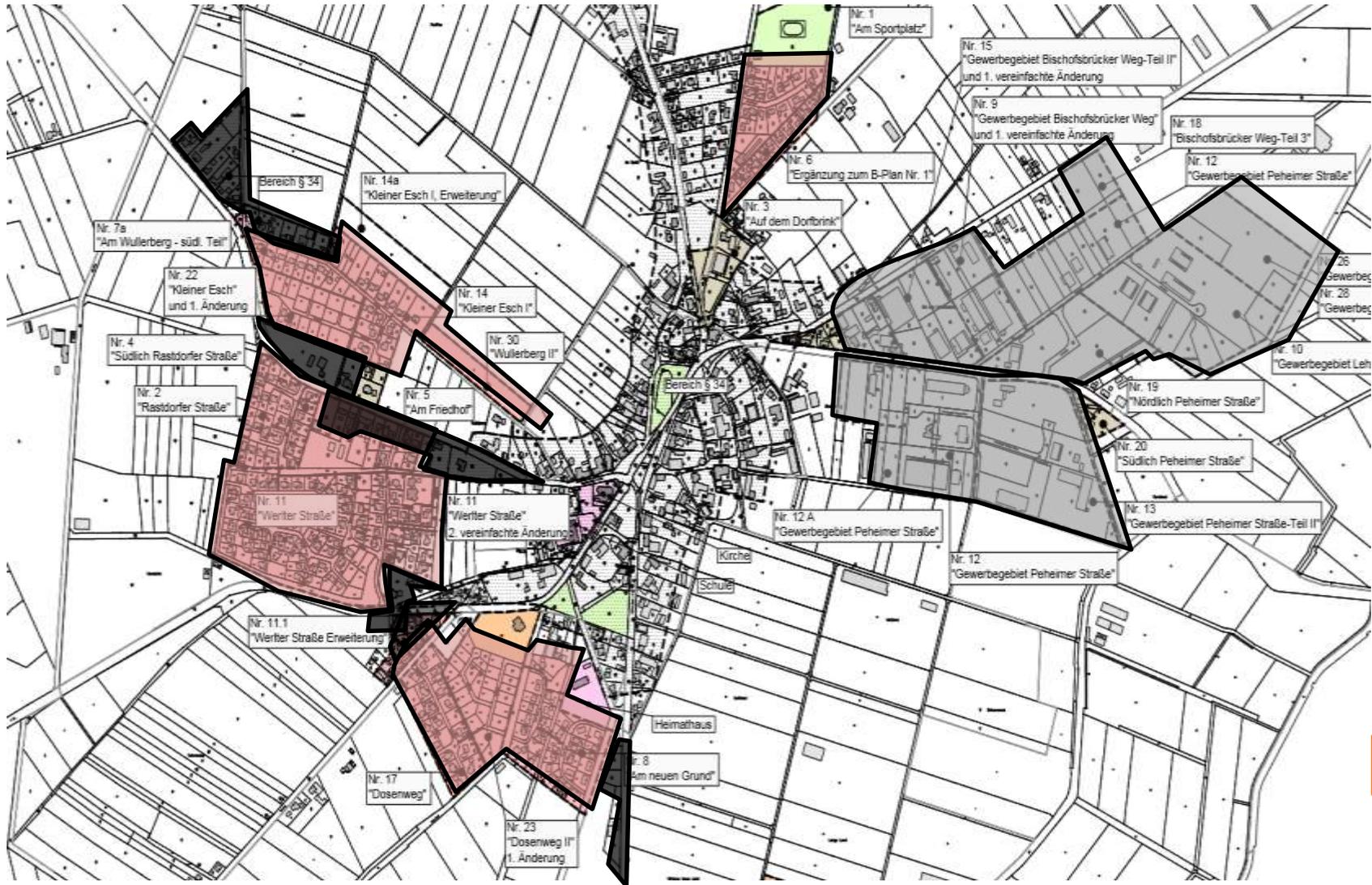




DORFENTWICKLUNG IN VREES

■ Alte Siedlungsstrukturen ■ Wohngebiete

■ Gewerbe



PORTRÄT DER GEMEINDE



Heimathaus



Mietwohnungen



Naturgarten

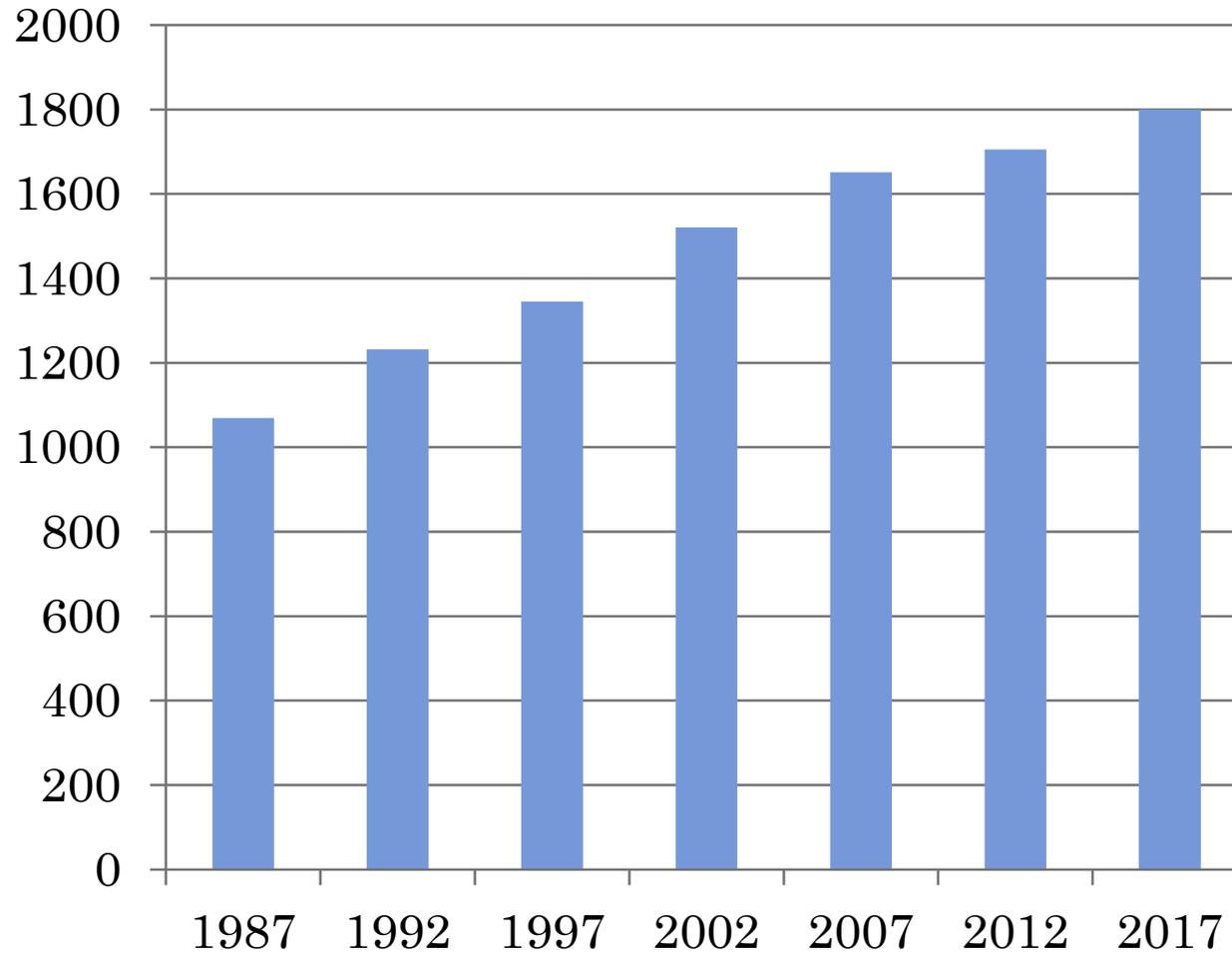


Gesundheits-zentrum

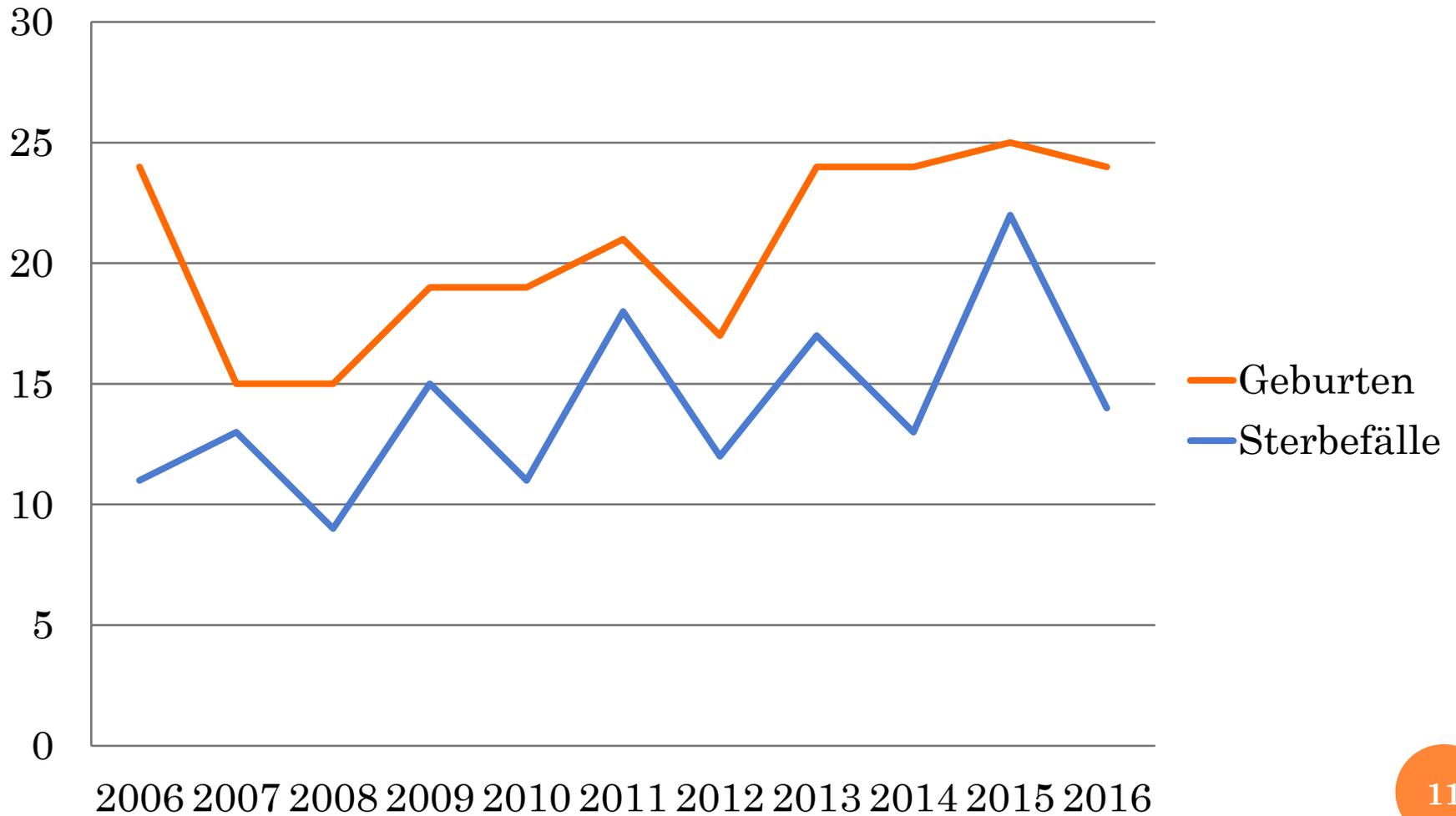


Umweltbildungszentrum

PORTRÄT DER GEMEINDE



PORTRÄT DER GEMEINDE



SONDERPREIS DEMOGRAPHIE IM BUNDESWETTBEWERB „UNSER DORF HAT ZUKUNFT“ FÜR DAS GOLDDORF VREES



Bioenergiedorf Vrees

- ✓ Entwicklung und Nutzung innovativer standortbezogener Energien, wie Windkraft und Schwachholz, Biogas, Photovoltaik und Solartechnik



Bioenergiedorf Vrees

Wärme und Strom selbstgemacht
erneuerbar- nachhaltig- regional

Deutschland



UMWELTBILDUNGSZENTRUM

- **Umweltpädagogische Arbeit**
- **Veranstaltungen für Schüler, Studenten usw.**
- **Vorträge und Exkursionen**
- **Verschiedene Lernorte und wechselnde Erfahrungsfelder**

Schulklassen auf Höfen willkommen

Landwirtschaft fördert Bildungszentrum in Vrees

Im VREES. Eine finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Umweltbildungszentrums in Vrees (UBZ) haben Vertreter aus der Landwirtschaft zugesagt. Die Vereinigung des Emsländischen Landvolkes sowie die Erzeugergemeinschaft Lorup wollen damit Schulklassenbesuche auf Bauernhöfen ermöglichen.

Hermann Wester, Präsident der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes, lobte die vielfältige Bildungsarbeit des Lernstandortes in Vrees. Bereits jetzt finden dort regelmäßige Veranstaltungen für Schüler und Studenten sowie Vorträge und Exkursionen statt. „Wir unterstützen Projekte in diesem Bereich sehr gerne und führen auch selber Hofbesuche durch. Es ist wichtig, dass Kinder die Arbeit der Landwirte kennen- und schätzen lernen“, so Wester. Daher sprach er sich für eine Förderung von landwirtschaftlichen Betriebsbesuchen aus. Mit dabei ist auch die Erzeugergemeinschaft (EZG) für Qualitätsvieh aus Lorup, vertreten durch Vorstandmitglied Joachim Schmitz.

Mehr als 40 Landwirte in der Region wollen für Schul-

klassen ihre Höfe öffnen. Ein Kriterium macht Wester allerdings zur Bedingung: „Wir möchten moderne landwirtschaftliche Betriebe zeigen und keinen Streichelzoo.“

Heribert Kleene, Bürgermeister der Gemeinde Vrees, freute sich über so viel Engagement: „Ich finde es gut, dass Landwirte ihre Höfe öffnen und sich nicht verstecken. Nur so können sie ihre Arbeit begreifbar machen.“

Vorbereitet und durchgeführt werden die Schulbesuche auf den Höfen von Karin Geyer. Die Leiterin des Umweltbildungszentrums hofft auf viele interessierte Schulklassen. „Ein Bauernhof bietet eine Fülle an sinnvollen Lernfeldern. Das Anfassen und Erleben steht dabei im Vordergrund.“

Um einen Besuch für Schulklassen noch attraktiver zu machen, soll zudem im kommenden Jahr ein Lehrpfad rund um das Thema „Landwirtschaft, Energie und Umwelt“ entstehen. Diese Aktion wurde initiiert von Hartmut Moorkamp, Sprecher des Arbeitskreises Agrar der CDU Ahlkrise Aschendorf-Hümmling.



Fördern Schulklassenbesuche auf dem Bauernhof: Die Vertreter von Landvolk und EZG Lambert Hurink, Joachim Schmitz und Hermann Wester, Bürgermeister Heribert Kleene, Karin Geyer vom UBZ und CDU-Agrarsprecher Hartmut Moorkamp (von links). Foto: privat



NIEDERSÄCHSISCHER KLIMASCHUTZ PREIS 2016



Auszeichnungen und Unterstützungen für das Vreeser Demographiprojekt:

EDR Grenzpreis für

- langjährige, grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Aa en Hunze
- Entwicklung einer Software mit der ehrenamtliche Arbeit vermittelt wird



Landwirtschaftsminister
Christian Meyer zeichnet 2014
„Altwerden in Vrees“ aus
(Wettbewerb „Dorfleben Schätze-
Treffpunkt Bauernküche“)

EDR-Grenzpreis für Gemeinde Vrees

Ems-Dollar-Region würdigt Projekte der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Im ASSEN. Der deutsch-niederländische Zweckverband Ems-Dollar-Region (EDR) hat in Assen „EDR-Grenzpreise“ für Projekte verliehen, die Vorbildcharakter für eine erfolgreiche grenzübergreifende Zusammenarbeit haben. Ein Grenzpreis ging an die Gemeinde Vrees und die Gemeinde Aa en Hunze.

In Vrees entstand nach Mitteilung der EDR vor langer Zeit der Wunsch, es älteren Mitbürgern zu ermöglichen, in ihrer vertrauten Umgebung und in ihrem Liebsort als werden zu können. Ein Leben im „Heim“ erscheint vielen undenkbar und daher sollten hierfür entsprechende Angebote geschaffen werden, um auch die Pflegenden zu entlasten.

Misstreiter erforderlich

In diesem Zusammenhang wurde schnell deutlich, dass für ein solches Projekt Misstreiter erforderlich sind und dass es auf der anderen Seite der Grenze schon Erfahrungen zu diesem Thema gibt. Vor einiger Zeit entstand der Kontakt zur Gemeinde Aa en Hunze. Die Beteiligten lernten einander in verschiedenen Projekten immer besser kennen und vertieften die Kooperation stetig.

Aber die Zusammenarbeit im Bereich des demografischen Wandels beinhaltet nicht nur die direkt am Pro-



Einem EDR-Grenzpreis überreichte EDR-Vorsitzender Bernhard Brannige an Harry Dijksta von der Gemeinde Aa en Hunze und Herbert Kleine, Bürgermeister von Vrees (von links).

jekt Beteiligten, sondern zog weitere Kreise. Pflegekräfte schnuppern über die Grenze in den Arbeitsalltag hinein und konnten wichtige Impulse für die eigene Arbeit mitnehmen. Bei einem Vergleich stellte man fest, dass Aa en Hunze in der Nutzung des Internets als Kommunikationsmedium für Ältere schon deutlich weiter war. Diese konnten beispielsweise über Skype Kontakt mit der Gemeinde oder teilweise sogar mit dem Arzt oder auch der Krankenversicherung aufnehmen.

Die vielfältigen Möglichkeiten einer vereinfachten Kommunikation für Ältere

begünstigten die Misstreiter

in Vrees. Darum wurden Sessions im Rahmen des Projektes für den Umgang mit Skype auf einem Tablet-PC geschult. Sie waren laut EDR begeistert von den neuen Kommunikationsmöglichkeiten – auch mit der teilweise entfernt lebenden Familie. Wie die EDR in ihrer Mitteilung schreibt, ist „insgesamt in den verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“. Freude sich EDR-Vorsitzender Bernhard Brannige, Landrat des Landkreises Leeuwarden, der die Ehrungen vornahm.

Preis für Netzwerk

Ausgezeichnet wurde auch das „Netzwerk No(oi)rd“, für das Arie Dijksta von der Gemeinde Oldambt und Johannes Wilms vom Zentrum für Arbeit Leer den EDR-Grenzpreis entgegennehmen. Die Auszeichnung erhielt das Netzwerk für die gemeinsamen Aktivitäten, die einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt Wirklichkeit werden lassen sollen und die vor Ort an der Basis umgesetzt werden.

„Insgesamt ist in verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“, freute sich EDR-Vorsitzender Bernhard Brannige, Landrat des Landkreises Leeuwarden, der die Ehrungen vornahm.

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR
SOZIALES, JUGEND UND FAMILIE

„WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER“

STÜTZT VREESER PROJEKT MIT

100.000€

5 Jähriges Projekt mit

Bundesfamilienministerium:

Demografiewerkstatt Kommunen

Grüne

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Außenstelle Lüneburg, Postfach 22 201, 21312 Lüneburg

Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie

Gemeinde Vrees
z. Hd. Herrn Kleene
Werter Straße 9
49757 Vrees

Beauftragter:
Herrn Grünhagen
E-Mail
mario.gruenhagen@fs.niedersachsen.de
Telefon
04131 15-2613 3221

Ihr Zeichen (Ihre Fachkraft) sein: Allen Zeichen (Bei Antwort angeben): Telefon Durchwahl 04131 15- Lüneburg
4 SL 1.1 – 43580-15/22 3221 19.11.2015

**Ausführungsbestimmungen für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Förderprogramms „Wohnen und Pflege im Alter“ (Erl. d. MS v. 12.10.2015);
Ihr Antrag vom 10.06.2015 mit letzten Ergänzungen vom 19.11.2015 für das Projekt „Altwerden in Vrees“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren o.g. Antrag bewillige ich Ihnen nach § 23 i.V.m. § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO)¹ und dem Haushaltsgesetz 2015² in Verbindung mit dem Haushaltsplan 2015 eine Landeszuwendung in Höhe von

100.000,00 €
(in Worten: Einhunderttausendeinhundert Euro)

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Projektförderung in Form einer Festbetragsfinanzierung gewährt.

Vrees und Emsland sollen demografiefest werden

Projekt des Familienministeriums auf fünf Jahre angelegt

Von Hermann-Josef Mammes

MEPPEN. Sowohl der Landkreis Emsland als auch die Gemeinde Vrees nehmen am bundesweiten Modellprojekt „Demografiewerkstatt Kommune“ des Bundesfamilienministeriums teil.

Ministeriumsreferatsleiter Andreas Kirmer stellte das Projekt dem Kreisentwicklungsausschuss des Land-

kreises Emsland in Meppen vor. „Wir wollen in den kommenden fünf Jahren Handlungsfelder entwickeln, wie Kommunen trotz des demografischen Wandels weiter attraktiv bleiben.“

An dem Modellvorhaben des Bundes nehmen vier Landkreise (Emsland, Dithmarschen, Dören und Saarbrücken), zwei Städte (Riesa und Dortmund) sowie zwei

Gemeinden (Vrees und Adorf, Sachsen) teil. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die Forschungsgesellschaft für Gerontologie der Technischen Universität Dortmund.

„Alle acht Kommunen haben sich bereits auf den Weg gemacht, um demografiefest zu werden.“ Neben dem Faktor des Alters sollen Themen wie Jugend und Migration

berücksichtigt werden. So sind in das Projekt im Emsland der Kreisjugendring und der Kreissenorenbeirat eingebunden. Dabei sollen die Kommunen bewusst „Neues ausprobieren“.

CDU-Kreistagsabgeordneter Heinz Cloppenburg ist überzeugt: „Vrees zählt 1800 Einwohner. Es kann mit seinen 40 Vereinen und Verbänden viele Erfahrungen ein-

bringen.“ Er wies darauf hin, dass der Landkreis in der Vergangenheit gezielt die kleinen Gemeinden beim Aufbau von Gewerbe- und Industriegebieten unterstützt habe. „Damit konnten sich junge Familien in den Dörfern niederlassen.“ Dies habe einer Überalterung vielerorts gegengesteuert.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen sagte Nor-

bert Knappe: „Mit Blick auf die Demografie ist die Struktur im Emsland in Takt.“ Demgegenüber monierte UWG-Kreistagsabgeordneter Hermann-Josef Abeln, dass in vielen Dörfern die Einkaufsmöglichkeiten fehlten. Die SPD forderte deshalb Kötter „neue Ideen“, um die Mobilität in ländlichen Regionen zu fördern.



LOKALE ALLIANZEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



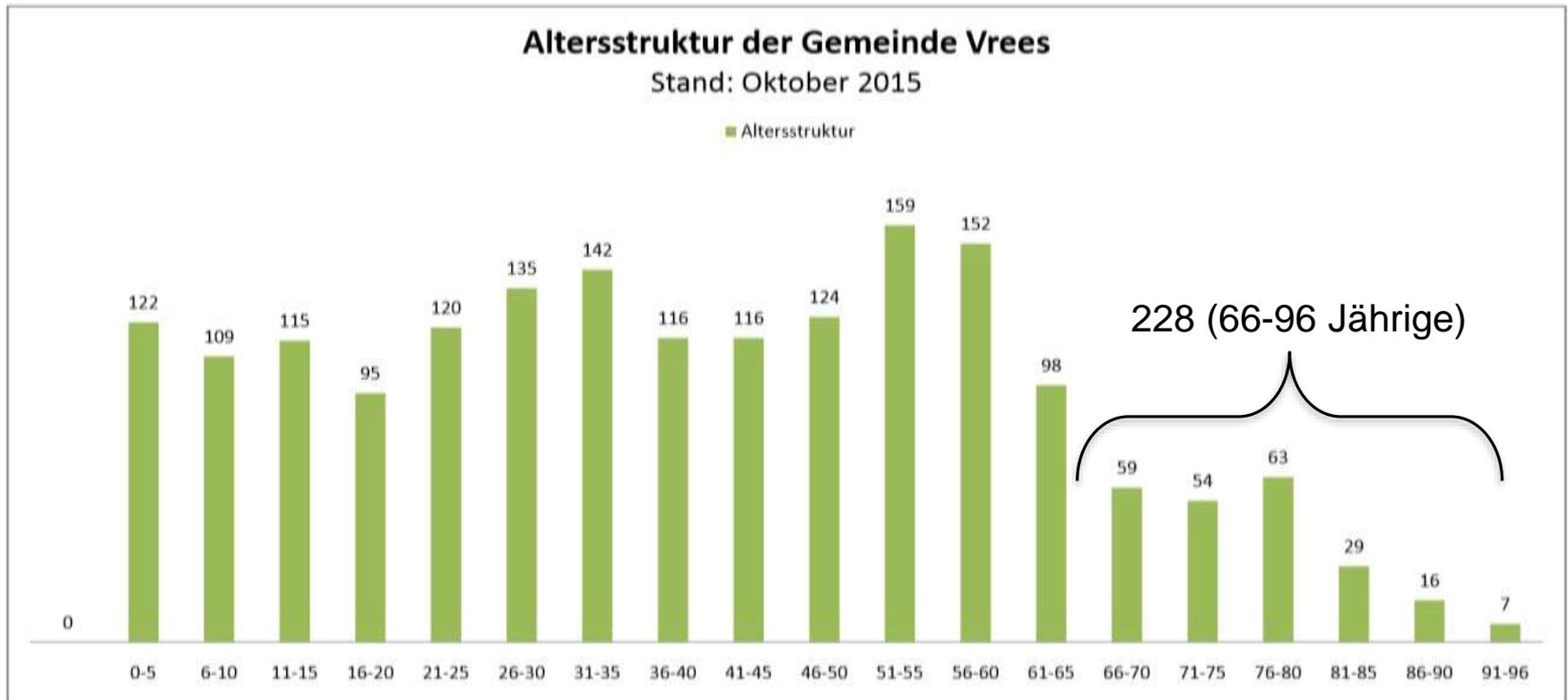
Treffen mit Frau Schwesig, der Familienministerin, auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin 2015

ALTERSSTRUKTUR

Altersstruktur der Gemeinde Vrees

Stand: Oktober 2015

■ Altersstruktur



BAUSTEINE DES PROJEKTES

WIR FÜR EUCH – ALTWERDEN IN VREES

I. Verbleib in den eigenen 4 Wänden

II. Tagesbetreuung

III. Betreutes Wohnen

IV. Palliativ- und Intensivpflege

V. Turnhalle mit Gymnastikraum

VI. Mobilität

AUSLÖSER UND ZIELE

Ziele

1. Verbleib in der Dorfgemeinschaft, ein Leben lang
2. Selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden/ Entlastung der Pflegenden
3. Teilhabe an der Dorfgemeinschaft
4. Gemeinschaftliches Wohnen im Alter
5. Ehrenamtliches Engagement in Kombination mit professioneller Pflege
➔ Gründung eines Vereins
6. Verkürzung der Pflegezeiten durch präventive Maßnahmen wie: Sport, Tanz, Unterhaltung, möglichst Generationen übergreifend
➔ Neue Turnhalle
7. Erhalt der Mobilität durch Gemeindebus
8. Hilfe durch Digitalisierung

DIGITALISIERUNG

1. Digitales Kommunikationssystem

- Face Time
 - Skype
- } - leicht bedienbar
- fest eingegebene Gesprächsteilnehmer (Foto in Spielkartengröße)
- große Tastatur

2. Digitales Vermittlungssystem

Alle Dienstleistungen werden über eine zentrale Software zum Nutzer gebracht:
Einkäufe, Arztbesuche, Unterhaltung, Hausarbeiten, Pflege usw.
i.t. – Emsland/ Aa en Hunze

3. Digitale Haustechnik

- Notrufsystem (Sensortechnik)
 - Bad
 - Küche
 - Fenster/ Lüftung
 - Überwachung per Handy
- } vom Bewohner per W-LAN steuerbar

“WIR FÜR EUCH – ALTWERDEN IN VREES”



Haus für Intensiv- und Palliativpflege

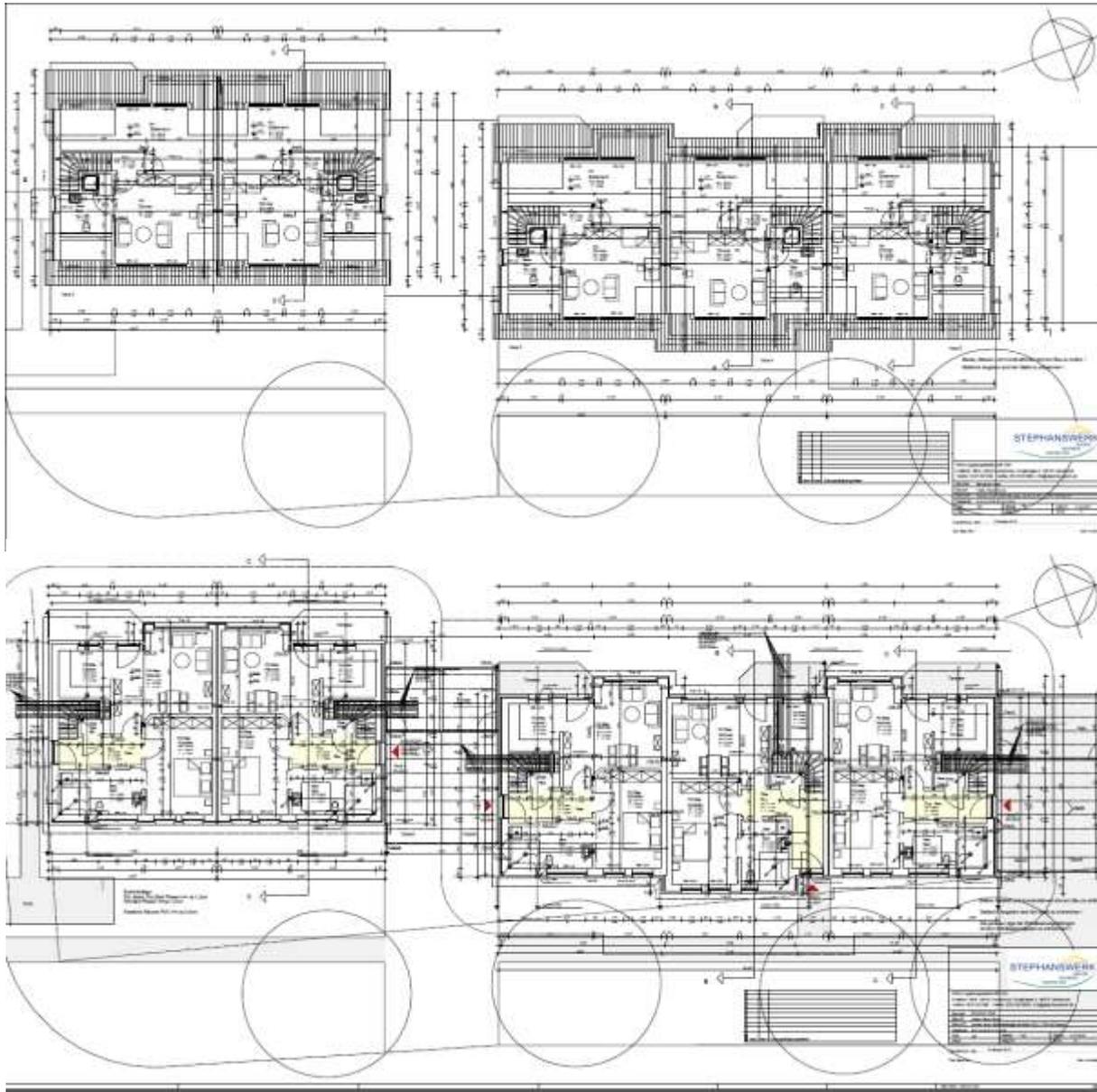
Bürgerhaus (multifunktional)
Mit Tagesbetreuung und Organisationsbüro
Auch für das betreute Wohnen in den eigenen 4 Wänden

Barrierefreie Wohnungen mit Digitaler Technik



BÜRGERHAUS

GRUNDRISS ERDGESCHOSS/ DACHGESCHOSS



VEREINE UND GRUPPEN IM BÜRGERHAUS

Katholische, öffentliche Bücherei



Eltern-Kind-Gruppe



JuZe (Jugendzentrum)

12-16 jährige



KÜNSTLERGRUPPE (REGELMÄßIGE KUNSTAUSSTELLUNGEN)



jährlicher Malwettbewerb mit Grundschulern

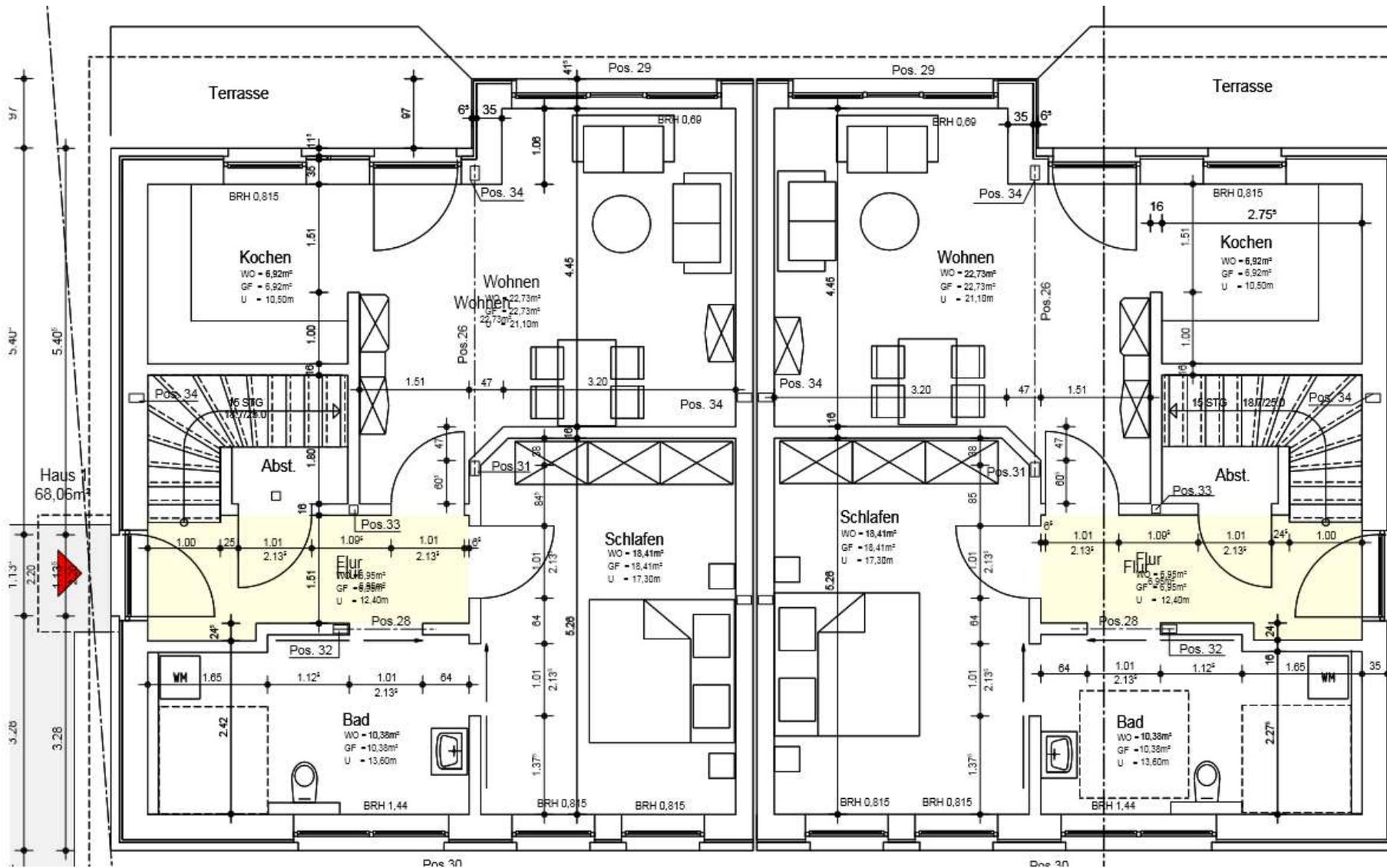


Gemeinsames Basteln zählt zu den wechselnden Freizeitangeboten der Tagespflege.

Foto: Anna Kröger



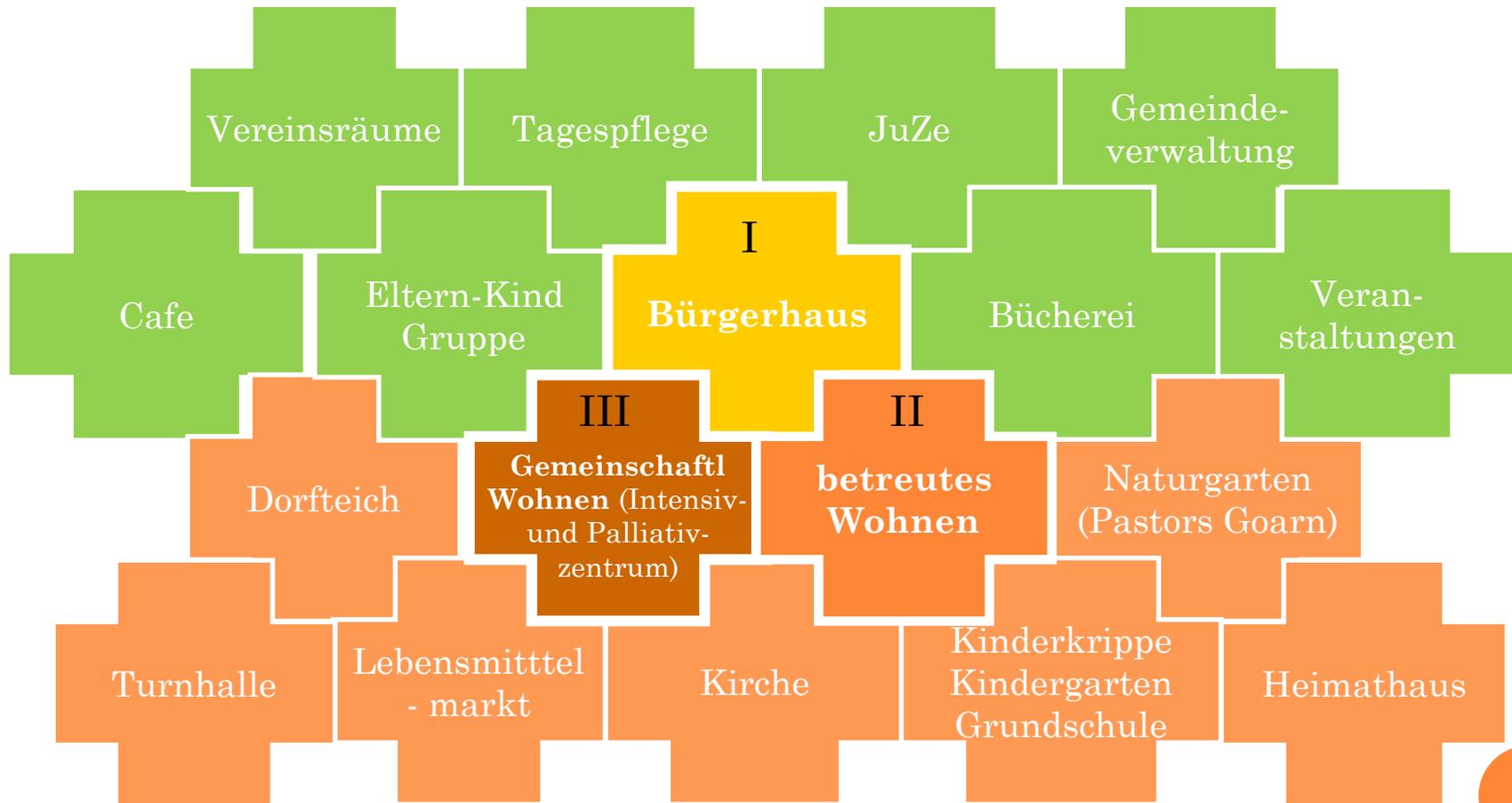
GRUNDRISS 5 WOHNUNGEN



LAGE IM ZENTRUM DES ORTES



MULTIFUNKTIONSGEBÄUDE





Die Gemeinde Vrees
bedankt sich für Ihre
Aufmerksamkeit!

KONTAKT



Heribert Kleene
Bürgermeister
Werlter Str. 9
49757 Vrees
Deutschland

Telefon: +49 4479 9484-0
Fax: +49 4479 9484-20
E-Mail: buergерmeister@vrees.de

Heinz Peters
Leiter des Arbeitskreises
„Altwerden in Vrees“
In den Straßen 3
49757 Vrees
Deutschland

Telefon: +49 4479 1333
E-Mail: heinz.peters10@ewetel.net